

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dennis Thering (CDU) vom 09.10.17

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Von Aggro-Bikern, Radrambos, Kampfradlern und Zweiradraudis – Wie ist es in Hamburg um das Phänomen rücksichtsloser Fahrradfahrer bestellt und was wird dagegen getan?**

*Auch Verkehrsverstöße von Radfahrern können zu Unfällen mit schwersten Folgen führen und sind daher keine Kavaliersdelikte. Trotzdem herrschte in der öffentlichen und in der politischen Debatte lange Zeit ein Klima des Kleinredens entsprechenden Fehlverhaltens von Fahrradfahrern. Seit einigen Jahren herrscht jedoch eine erkennbar größere Sensibilität im Umgang mit derlei Delikten.*

*Die zentrale Instanz zur Verfolgung der durch Radfahrer begangenen Verkehrsverstöße ist die Fahrradstaffel der Polizei Hamburg. Diese wurde 1996 als zunächst nur auf die Sommermonate beschränktes, temporäres Projekt eingeführt und vom CDU-geführten Senat 2004 zu einer ganzjährig tätigen, fest eingerichteten Dienstgruppe weiterentwickelt.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten – auch von Rad Fahrenden – ist ständige Aufgabe grundsätzlich aller Beamtinnen und Beamten des schutzpolizeilichen Vollzuges. Insofern werden bei Kontrollen des Radverkehrs neben der Fahrradstaffel auch andere Dienststellen der Schutzpolizei tätig.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie hat sich die Zahl der folgenden, von Radfahrern begangenen Verkehrsverstöße seit 2011 in Hamburg entwickelt:*
  - a) *Straßenbenutzung durch Fahrzeuge (zum Beispiel Rechtsfahrgebot, Gehwegbefahren; § 2 StVO),*
  - b) *Geschwindigkeit (zum Beispiel in verkehrsberuhigten Bereichen; § 3 StVO),*
  - c) *Abstand (§ 4 StVO),*
  - d) *Überholen (§ 5 StVO),*
  - e) *Vorfahrt (§ 8 StVO),*
  - f) *Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren (§ 9 StVO),*
  - g) *Einfahren und Ausfahren (§ 10 StVO),*
  - h) *Beleuchtung (Verhaltensvorschrift; § 17 StVO),*
  - i) *Personenbeförderung (§ 21 StVO),*

- j) *Sonstige Pflichten des Fahrzeugführers (zum Beispiel Walkman, freihändiges Fahren, Mobiltelefon; § 37 StVO),*
- k) *Wechsellichtzeichen, Dauerlichtzeichen und Grünpeil (§ 37 StVO),*
- l) *Vorschriftzeichen (§ 41 StVO),*
- m) *Richtzeichen (§ 42 StVO),*
- n) *Bremsen (§ 65 StVZO),*
- o) *Beleuchtung (§ 67 StVZO)?*

*Bitte jeweils jahresweise aufschlüsseln.*

Verkehrsverstöße Radfahrer		
	2016 *	2017 *
Anzeigenaufkommen nach § 2 StVO	1.398	588
Anzeigenaufkommen nach § 3 StVO	10	2
Anzeigenaufkommen nach § 4 StVO	12	12
Anzeigenaufkommen nach § 5 StVO	18	21
Anzeigenaufkommen nach § 8 StVO	59	39
Anzeigenaufkommen nach § 9 StVO	459	269
Anzeigenaufkommen nach § 10 StVO	123	95
Anzeigenaufkommen nach § 17 StVO	37	19
Anzeigenaufkommen nach § 21 StVO	9	8
Anzeigenaufkommen nach § 23 StVO	532	277
Anzeigenaufkommen nach § 37 StVO	2.292	1.133
Anzeigenaufkommen nach § 41 StVO	782	130
Anzeigenaufkommen nach § 42 StVO	-	-
Anzeigenaufkommen nach § 65 StVZO	18	7
Anzeigenaufkommen nach § 67 StVZO	11	27

\* Das Anzeigenaufkommen wurde von der zuständigen Behörde anhand der gesetzlichen Regelungen und angezeigten Verkehrsbeteiligung erhoben. Die Daten wurden bis zum 10. Oktober 2017 ausgewertet.

Im Übrigen siehe Drs. 21/1948 und 21/3360.

2. *Wie hat sich die Zahl der von Fahrradfahrern verursachten Unfälle seit 2011 in Hamburg entwickelt? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Die Verkehrsunfalldaten sind durch eine Abfrage der Unfalldatenbank Elektronische Unfalltypensteckkarte (EUSka) am 10. Oktober 2017 ermittelt worden. Für das Jahr 2017 stehen Daten bis einschließlich Juli 2017 zur Verfügung. Diese Zahlen sind vorläufig.

Die Anzahl der bei der Polizei registrierten von Radfahrern verursachten und mitverursachten Verkehrsunfälle ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	2016	2017*
Anzahl der Verkehrsunfälle	1.817	1.068

\* Stichtag 31. Juli 2017

Im Übrigen siehe Drs. 21/1948 und Drs. 21/3969.

3. *Wie viele Einzelpersonen gibt es, die in Hamburg in den Jahren seit 2011 mindestens drei oder mehr Fahrradunfälle in einem Jahr verursacht haben? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Statistische Daten im Sinne der Fragestellung werden bei der Polizei nicht erhoben.

Für die Beantwortung der Fragestellung wäre eine händische Durchsicht sämtlicher Akten zu den in der Antwort zu 2. aufgeführten Verkehrsunfällen erforderlich. Die Auswertung von über 12.000 Vorgängen ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

4. *Wie hat sich die Zahl der bei von Fahrradfahrern verursachten Unfälle*

- a) leichtverletzten Personen,
- b) schwerverletzten Personen,
- c) getöteten Personen

seit 2011 in Hamburg entwickelt? Bitte jahresweise aufschlüsseln.

Jahr	2016	2017*
Anzahl leichtverletzte Personen	1.265	744
Anzahl schwerverletzte Personen	152	98
Anzahl getötete Personen	1	1

\* Stichtag 31. Juli 2017

Ein hoher Anteil der Verletzten sind die verursachenden Radfahrenden selbst. Im Übrigen siehe Drs. 21/1948 und Drs. 21/3969.

- 5. Welches waren seit 2011 die zehn häufigsten Ursachen bei von Fahrradfahrern in Hamburg verursachten Verkehrsunfällen? Bitte jahresweise aufschlüsseln und jeweils die Häufigkeit der verschiedenen Ursachen angeben.

Die im erfragten Zeitraum festgestellte Anzahl der häufigsten Unfallursachen bei von Radfahrern mitverursachten Verkehrsunfällen ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die Ursache „sonstige Ursache eines Fahrzeugführers“ wurde nicht berücksichtigt:

2011:

Ursache	Häufigkeit
Straßenbenutzung	742
Rotlichtverstoß	124
Einfahren	92
Fehlverhalten gegenüber Fußgänger	73
Vorfahrt/Vorrang	65
Geschwindigkeit	51
Überholen	45
Abbiegen	36
Abstand	34
Technische Mängel	13

2012:

Ursache	Häufigkeit
Straßenbenutzung	702
Rotlichtverstoß	121
Einfahren	93
Fehlverhalten gegenüber Fußgänger	66
Vorfahrt/Vorrang	60
Überholen	47
Geschwindigkeit	36
Abbiegen	34
Abstand	27
Technische Mängel	26

2013:

Ursache	Häufigkeit
Straßenbenutzung	703
Rotlichtverstoß	129
Einfahren	102
Fehlverhalten gegenüber Fußgänger	65
Vorfahrt/Vorrang	59
Überholen	47
Geschwindigkeit	42
Abbiegen	35

<b>Ursache</b>	<b>Häufigkeit</b>
Abstand	30
Technische Mängel	23

2014:

<b>Ursache</b>	<b>Häufigkeit</b>
Straßenbenutzung	656
Einfahren	111
Rotlichtverstoß	109
Vorfahrt/Vorrang	79
Fehlverhalten gegenüber Fußgänger	64
Abbiegen	45
Geschwindigkeit	41
Abstand	37
Überholen	31
Technische Mängel	27

2015:

<b>Ursache</b>	<b>Häufigkeit</b>
Straßenbenutzung	534
Rotlichtverstoß	149
Einfahren	113
Vorfahrt/Vorrang	80
Fehlverhalten gegenüber Fußgänger	61
Geschwindigkeit	45
Überholen	42
Abbiegen	35
Abstand	32
Technische Mängel	29

2016:

<b>Ursache</b>	<b>Häufigkeit</b>
Straßenbenutzung	490
Rotlichtverstoß	112
Einfahren	102
Vorfahrt/Vorrang	67
Fehlverhalten gegenüber Fußgänger	58
Abbiegen	46
Überholen	43
Geschwindigkeit	39
Abstand	36
Nebeneinanderfahren	12

2017 (Stichtag 31. Juli 2017):

<b>Ursache</b>	<b>Häufigkeit</b>
Straßenbenutzung	267
Rotlichtverstoß	79
Einfahren	64
Fehlverhalten gegenüber Fußgänger	47
Vorfahrt/Vorrang	45
Geschwindigkeit	33
Abbiegen	29
Abstand	24
Überholen	24
Ruhender Verkehr	8

6. *Wie hat sich seit 2011 in Hamburg die Aufklärungsquote jener Verkehrsunfälle entwickelt, wo ein Radfahrer der Verursacher war? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Statistiken im Sinne der Fragestellung werden bei der Polizei nicht geführt.

Aus EUSka liegen statistische Daten zu Verkehrsunfällen vor, bei denen Verursacher sich unerlaubt von der Unfallstelle entfernt haben. Ein Verkehrsunfall mit unerlaubtem Entfernen von der Unfallstelle gilt statistisch als geklärt, wenn der Hauptverursacher bekannt ist.

Zur Anzahl der bei der Polizei registrierten Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen von der Unfallstelle, bei denen ein Radfahrer als Hauptverursacher registriert ist, siehe folgende Tabelle:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017*
Anzahl	207	217	228	228	232	228	136
davon aufgeklärt	52	57	65	65	61	55	31
Aufklärungsquote in Prozent	25,1	26,3	28,5	28,5	26,3	24,1	22,8

\* Stichtag 31. Juli 2017

7. *Wie hat sich der Personalbestand der Fahrradstaffel der Polizei seit 2011 entwickelt? Bitte die Zahl der Stellen, der Personen, der VZÄ und der Vakanzen jeweils zu den Stichtagen 1.1. und 1.7. der Jahre seit 2011 angeben.*

Abweichend zu den erfragten VZÄ erhebt die Polizei die zur Verfügung stehende Personalkapazität (VPK); diese ergibt sich aus den Stellen, freien Stellenanteilen sowie aus dem Fremdnutzungssaldo.

Stichtag	Stellen	VPK	Personen	Vakanzen
01.01.2011	5	4,75	5	0,25
01.07.2011	5	8,5	9	0,25
01.01.2012	5	4,75	5	0,25
01.07.2012	5	9,5	10	0,25
01.01.2013	5	4,75	5	0,25
01.07.2013	5	9,75	10	0,25
01.01.2014	5	4,75	5	0,25
01.07.2014	5	8,75	9	0,25
01.01.2015	5	4,75	5	1,25
01.07.2015	5	3,75*	10	0,3125
01.01.2016	5	3,8	4	1,2
01.07.2016	5	3,8*	8	0,2
01.01.2017	5	3,8	4	0,2
01.07.2017	5	4*	7	0

\* Die temporären Personalverstärkungen in den Sommermonaten ab dem Jahr 2015 wurden im Personalplanungssystem (PPS) nicht erfasst. Bei diesen VPK sind deshalb die durch die Verstärkungskräfte entstandenen Fremdnutzungsvorteile nicht aufgeführt.

Im Übrigen siehe Drs. 21/1948.

8. *Wie hat sich die Zahl der von der Fahrradstaffel der Polizei seit 2011 in Hamburg durchgeführten Kontrollen in Bezug auf den Radverkehr entwickelt, wie viele Verstöße wurden dabei insgesamt festgestellt, wie viele dieser Verstöße lagen im Bußgeld- und im Verwarnungsgeldbereich und wie viele Fahrradmängelmeldungen wurden daraus gefertigt?*

Jahr	Kontrollen	davon Großkontrollen	Bußgeld-anzeigen	Verwarnungsgeld-anzeigen	Mängelmeldungen
2016	281	16	944	3.154	572
2017*	136	7	505	1.380	61

\* Stichtag 30. September 2017

Im Übrigen siehe Drs. 21/1948, Drs. 21/3969 und Vorbemerkung.

9. *Wie hat sich die Zahl der von den Polizeikommissariaten seit 2011 in Hamburg durchgeführten Kontrollen in Bezug auf den Radverkehr entwickelt, wie viele Verstöße wurden dabei insgesamt festgestellt, wie viele*

*dieser Verstöße lagen im Bußgeld- und im Verwarnungsgeldbereich und wie viele Fahrradmängelmeldungen wurden daraus gefertigt?*

Im Rahmen der Verkehrssicherheitsaktion „Schon gecheckt“ wurden durch Polizeikommissariate (PK) die folgenden Fahrradkontrollen durchgeführt:

<b>Jahr</b>	<b>Kontrollen</b>	<b>Bußgeld-anzeigen</b>	<b>Verwarnungsgeld-anzeigen</b>	<b>Mängelmeldungen</b>
2011	48	40	119	772
2012	58	21	304	786
2013	65	99	544	256
2014	48	15	260	87
2015	0	0	0	0
2016	62	48	495	64

Im Jahr 2015 konnte die Aktion nicht durchgeführt werden: Im Jahr 2017 wurde die Aktion bisher noch nicht durchgeführt.

Zur Anzahl der von PK eigenständig durchgeführten Fahrradkontrollen siehe folgende Tabelle. Im Übrigen siehe Drs. 21/1948 und Vorbemerkung:

<b>Jahr</b>	<b>Kontrollen</b>
2015	667
2016	572
2017*	309

\* Stichtag 30. September 2017

10. *Wie viele Einzelpersonen gibt es, denen in den Jahren seit 2011 mindestens drei oder mehr Verkehrsverstöße als Fahrradfahrer in Hamburg nachgewiesen wurden? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Statistische Daten im Sinne der Fragestellung werden bei der zuständigen Behörde nicht erhoben.

11. *Wie hat sich die Zahl der von der Fahrradstaffel der Polizei durchgeführten repressiven Schwerepunktsätze seit 2011 in Hamburg entwickelt und welche Schwerpunkte wurden dabei jeweils verfolgt? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Zu den im Sinne der Fragestellung durchgeführten Großkontrollen siehe Antwort zu 8. Im Übrigen siehe Drs. 21/1948.

12. *Wie hat sich die Zahl der abgeschlossenen Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgrund von Verkehrsverstößen von Radfahrern seit 2011 entwickelt? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Die Statistik der zuständigen Behörde lässt keine Aussagen über das Ergebnis der Verfahren zu.

13. *Welche Arten von Verkehrsverstößen lagen den seit 2011 abgeschlossenen Ordnungswidrigkeitsverfahren in welcher Häufigkeit zugrunde? Bitte jahresweise aufschlüsseln und jeweils die Häufigkeit der verschiedenen Arten von Verstößen angeben.*

Entfällt.

14. *Wie hat sich die Zahl der der*  
a) *Polizei Hamburg im Allgemeinen,*

Aktuell hat die Polizei 504 Fahrräder im Bestand. Darüber hinaus werden statistische Daten im Sinne der Fragestellung nicht erhoben.

- b) *Fahrradstaffel im Speziellen*  
*zur Verfügung stehenden Fahrräder seit 2011 entwickelt? Bitte jahresweise aufschlüsseln jeweils zu einem einheitlichen Stichtag aufschlüsseln.*

<b>Stichtag</b>	<b>Anzahl</b>
01.09.2011	16
01.09.2012	18
01.09.2013	18
01.09.2014	16
01.09.2015	16
01.09.2016	16
01.09.2017	16

15. *Welche neuen, zusätzlichen Maßnahmen planen der Senat beziehungsweise die zuständigen Behörden für den Rest der laufenden Wahlperiode, um die Zahl der von Fahrradfahrern begangenen Verkehrsverstöße zu senken?*

Der bedarfsgerechte und den aktuellen Anforderungen entsprechende Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur trägt zu einem regelkonformen Verhalten im Radverkehr bei, zum Beispiel führt die Anlage von Radfahrstreifen dazu, dass weniger mit dem Fahrrad in der falschen Richtung gefahren wird. Darüber hinaus, ist vorgesehen, in der geplanten Kommunikationskampagne (siehe Drs. 21/3312) das Thema Verkehrssicherheit als einen Baustein aufzugreifen. Im Übrigen siehe Drs. 20/14610.

16. *Welche neuen, zusätzlichen Maßnahmen plant die Polizei Hamburg für den Rest der laufenden Wahlperiode, um die Zahl der von Fahrradfahrern begangenen Verkehrsverstöße zu senken?*

Siehe Drs. 21/8077.

17. *Welche eigenen Initiativen beziehungsweise Anträge zur Verringerung der von Fahrradfahrern verursachten Verkehrsunfälle wurden von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) seit 2011 auf die Tagesordnung der Verkehrsministerkonferenz der Länder (VMK) gesetzt?*

Im Jahr 2011 wurde von Hamburg der Tagesordnungspunkt „Überprüfung des Sanktionsniveaus bei Verkehrsverstößen im Bereich des Radverkehrs“ für die der Verkehrsministerkonferenz (VMK) vorangehende Gemeinsame Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter (GKVS) gesetzt, der dann auf der Herbst Verkehrsministerkonferenz 2011 beraten und beschlossen wurde.

In der GKVS am 11./12. Oktober 2017 wurde ein Beschlussvorschlag Hamburgs für die VMK im November beschlossen, der die Einführung von Abbiegeassistenten für Nutzfahrzeuge zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im innerstädtischen Bereich betrifft.

18. *Welche eigenen Initiativen beziehungsweise Anträge zur Verringerung der von Fahrradfahrern verursachten Verkehrsunfälle wurden von der Behörde für Inneres und Sport (BIS) seit 2011 auf die Tagesordnung der Innenministerkonferenz der Länder (IMK) gesetzt?*

Initiativen zu solchen Themenbereichen werden regelmäßig über die Verkehrsministerkonferenz eingebracht. Hier beteiligt sich die Behörde für Inneres und Sport gegebenenfalls an entsprechenden Thematiken in Kooperation mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

19. *Welche eigenen Initiativen beziehungsweise Anträge zur Verringerung der von Fahrradfahrern verursachten Verkehrsunfälle wurden seit 2011 vom Bundesland Hamburg in den Bundesrat eingebracht?*

Die Anhebung des Sanktionsniveaus für Verkehrsverstöße im Zusammenhang mit dem Radverkehr im Rahmen der neu erlassenen Bußgeldkatalog-Verordnung (BKatV) zum 1. April 2013 geht auf eine Hamburger Bund-Länder-Initiative zurück.